

Sommerzeit

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,

um ein Vorwort zum Kolpingblatt für die Sommermonate Juni, Juli, August wurde ich gebeten - sozusagen für die schönste Zeit des Jahres. Spontan denke ich an das beliebte Lied: „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerszeit.“ Dem Liederdichter Paul Gerhard verdanken wir den wunderbaren Text. Aus seiner Feder stammen noch weitere vertraute Kirchenlieder, z.B. „Nun danket all und bringet Ehr“ oder „Lobet den Herren, alle die ihn ehren“.

Paul Gerhard hat in seinem Leben Krieg, Hunger und Pest erfahren müssen – er lebte in keiner „Heilen Welt“. Der 30jährige Krieg begann, als er 12 Jahre alt war. Die schwere Zeit raubte ihm die Jugend. Er starb 1676 mit 70 Jahren.

Umso erstaunlicher – trotz der schrecklichen Erfahrungen fand er für seine Lieder einen freudigen, hoffnungsvollen und dankbaren Ton. Er hätte allen Grund gehabt zum Anklagen. Das „Geh aus mein Herz“ ist eine Lobeshymne an die Schöpfung mit ihrer Vielfalt und Schönheit und ein Dankgebet an den Schöpfer.

Wie gehen wir heute mit der Schöpfung um? Wir erleben Gott sei Dank ein Umdenken. Verantwortungsloses Umgehen mit den Ressourcen der Natur nach dem Motto: „Nach uns die Sintflut“ - hat der Mutter Erde nicht gut getan. Die Erkenntnis reift immer mehr: Klima- und Umweltkatastrophen werden von Menschen verursacht.

Die Zehnte Strophe des besagten Liedes – so könnte man meinen - hat Paul Gerhard für unsere Zeit geschrieben. Fast bittend schreibt er: „Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum“.

Noch ein zweites Kirchenlied kommt mir in den Sinn:

„Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht.“ (GL 465)
Das Lied passt zur Zeit der Sommersonnenwende, bei der auf den längsten Tag die kürzeste Nacht folgt. Zahlreiche Feierlichkeiten und Bräuche sind mit der Sonnenwende verbunden – sowohl im kirchlichen, wie im nichtkirchlichen Bereich. In Hamburg hat unsere evangelische Nachbargemeinde jedes Jahr eingeladen zum „Johannesfeuer“ am Johannesfest. Das Fest der Geburt Johannes des Täufers hat die Kirche sinnigerweise auf den 24. Juni gelegt, weil mit dem Vorläufer Jesu eine neue Zeit begonnen hat. Aufgabe des Propheten Johannes war es, dem Herrn den Weg zu bereiten, auf Christus hinzuweisen.

In einem Sommerurlaub konnte ich in Colmar den wunderbaren Isenheimer Altar von Mathias Grünewald bestaunen. Das bekannteste Detail aus dem kunstvollen Altar ist der unverhältnismäßig große Zeigefinger des Täufers Johannes, mit dem er auf Jesus zeigt.

Auf Jesus schauen, ihn nicht aus dem Blick verlieren, darum geht es – nicht nur in besonderen Zeiten der Wende. Wo, wie und was auch immer Ihr in den kommenden Sommermonaten erleben werdet, ich wünsche Euch eine wunderbare Zeit.

Euer Kolpingbruder Rudi Läken

Juni 2024

<u>Mittwoch 05.06.24</u>	16:00 h	Kolping-Frauengruppe: Gesprächsrunde	Bo
<u>Samstag 08.06.24</u>		Diözesanversammlung Mölln	
<u>Dienstag 11.06.24</u>	17:00 h	Kochgruppe	Kü
<u>Mittwoch 12.06.24</u>	16:00 h	Kolpingtreff: Stadtführung mit Franz	Bo
<u>Freitag 28.06.24</u>	18:00 h	Fahrradtour - Kücknitz	Kü
<u>Samstag 29.06.24</u>		Bistumswallfahrt Lübeck	

Juli 2024

<u>Mittwoch 03.07.24</u>	16.00 h	Frauengruppe, Kaffee trinken bei Annegret	Bo
<u>Sa./So. 06./07.07.24</u>		Gemeindefest in St. Bonifatius	Bo
<u>Dienstag 09.07.24</u>	17:00 h	Kochgruppe - Ehrenamts-Dank	Kü
<u>Freitag 26.07.24</u>	18:00 h	Grillabend – mit Anmeldung	Kü

August 2024

<u>Mittwoch 07.08.24</u>	15.00 h	Frauengruppe	Bo
<u>Sonntag 11.08.24</u>	09.00 h	Vorstandssitzung im Pfarrheim	Bo
<u>Dienstag 13.08.24</u>	17:00 h	Kochgruppe	Kü
<u>Freitag 23.08.24</u>	19.00 h	gemeinsames Essen und Trinken Landgasthof - mit Anmeldung	Bo

Treffpunkt /Veranstaltungsort, Ausrichter ist die Kolpinggruppe: Bo = St. Bonifatius; Kü/Tr = Kücknitz/Travemünde